

Finanzplatz Frankfurt

KfW begibt erste Yuan-Anleihe

28. April 2014



Frankfurt kommt auf dem Weg zum führenden europäischen Finanzzentrum für die aufstrebende chinesische Währung Yuan voran. Am Montag wurde an der Frankfurter Börse erstmals eine Yuan-Anleihe placiert.

(dpa) · Frankfurt kommt auf dem Weg zum führenden europäischen Finanzzentrum für die aufstrebende chinesische Währung Yuan voran. Am Montag wurde an der Frankfurter Börse erstmals eine Yuan-Anleihe placiert. Die von der staatlichen Förderbank KfW ausgegebene Schuldverschreibung ist 1 Mrd. Yuan (rund 140 Mio. Fr.) schwer und hat eine Laufzeit von zwei Jahren, wie die KfW am Montag in Frankfurt mitteilte.

Frankfurt hatte sich mit anderen europäischen Finanzplätzen ein Kopf-an-Kopf-Rennen darum geliefert, zur ersten Drehscheibe für die auch als Renminbi bekannte chinesische Währung ausserhalb Asiens zu werden. Ende März hatte die hessische Bankenmetropole fast zeitgleich mit der britischen Hauptstadt den Zuschlag aus Peking für den Aufbau eines Yuan-Handelszentrums erhalten. Nun prescht Frankfurt mit der ersten Anleiheemission voran.

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir von den Grünen bezeichnete die Placierung am Montag in Wiesbaden als «Meilenstein». Der Startschuss für Yuan-Transaktionen in Frankfurt sei damit gefallen. Ökonomen trauen der chinesischen Währung

zu, sich mittelfristig zu einer der wichtigsten Devisen weltweit zu entwickeln. Bis jetzt ist der Renminbi nicht frei handelbar. Doch China will den Zugang schrittweise lockern.

Die KfW zielt mit der Renminbi-Anleihe auf institutionelle Investoren, also Grossanleger wie Versicherungen oder Pensionskassen. Die Förderbank will bei entsprechender Nachfrage auch weitere Anleihen in chinesischer Währung in Frankfurt auflegen. Der Yuan erfahre als neue weltweite Anlagewährung zunehmendes Interesse bedeutender Anlegergruppen, so die KfW.